



# Ein Klassenzimmer am Berg

Fortsetzung von Seite 3

Was technisch hinter dem Betrieb steckt, bleibt für Gäste normalerweise unsichtbar. Leitungen verlaufen unter dem Boden, Wasser wird gespeichert und Maschinen arbeiten in Gebäuden, die man beim Wandern kaum beachtet. Genau hier setzt der neue Erlebnispfad an. Der Weg verbindet Naturerlebnis, Wissensvermittlung und Freizeit. Neun Stationen erklären, was mit dem Wasser passiert. Es geht um Wasserquellen, den Wasserkreislauf, kinetische Energie und die Nutzung der Wasserkraft. Die Informationen sollen dabei nicht wie ein Lehrbuch daherkommen, sondern interaktiv und spielerisch vermittelt werden. Der Weg richtet sich insbesondere an Familien, Schulklassen und Gruppen. Kinder sollen ausprobieren können, wie Wasserkraft funktioniert. Gleichzeitig erhält man Hintergrundinformationen zur Infrastruktur. Rund 150 000 Franken wur-

den in das neue Angebot investiert. Für Céline Rolli, Leiterin der Administration am Rinerhorn, war dabei klar, dass der Erlebnispfad möglichst niederschwellig zugänglich sein soll. «Uns war es wichtig, dass der Erlebnispfad kostenlos erlebbar ist.» Auch die Gemeinde Davos hat das Projekt unterstützt. Rund 100 000 Franken flossen aus dem Innovationstopf in die Realisierung. Für Walter von Ballmoos, Kleiner Landrat und Vorsteher des Departements Bildung, Soziales und Tourismus, liegt die Stärke des Projekts vor allem im Bildungsaspekt: «Der Erlebnispfad ist ein pädagogisch wertvolles Angebot, das spielerisch Wissen vermittelt.» So endet am Rinerhorn der Weg des Wassers nicht einfach im Tal. Was oben als Wasser beginnt, wird unten zu Strom. Der neue Erlebnispfad macht sichtbar, was sonst verborgen bleibt – und zeigt, wie aus natürlicher Kraft erneuerbare Energie wird.

